

# Damit jugendlicher Leichtsinn nicht in Pleite mündet

**Autofahren muss man ja auch lernen: Für Junge gibt's den Finanzführerschein.**

Bregenz (VN-tm) Offiziell können ihn ab Anfang Mai Schulklassen, Lehrlingsgruppen oder Jugendvereine bu-

chen: Land, Kammern, AMS, Banken und das Institut für  
*Wir haben schon vor anderthalb Jahren versucht, Handyanbieter für Schulungen zu gewinnen. Die Resonanz war gleich null.*

PETER KOPF, IFS

Sozialdienste stellten gestern das dreistufige Paket des „Finanzführerscheins“ vor.

## Vorerst 130.000 Euro

Für dessen Entwicklungskosten und das erste Jahr Betrieb haben die Partner 130.000 Euro in die Hand genommen. Seit Jänner sorgt die Auer Pädagogin Marga Moosbrugger dafür, dass die neue Schule im Umgang mit Geld auch zu klappen kommt. Moosbrugger wurde für 30 Stunden die Woche angestellt.

Erste Erfahrungen hat sie schon. „Vergangene Woche haben wir zwei Klassen der Hauptschule Au unterrichtet.“ Beim Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜAZ) erzählte der IFS-Klient Alexander Wie-

ser (die „VN“ berichteten) über seinen finanziellen Schiffbruch. „Da war's muckmäuschenstill.“ An der Landesberufsschule Bregenz gingen drei Lehrlingsworkshops über die Bühne.

„Wir wollen noch in diesem Schuljahr die ersten Führerscheine übergeben.“ Peter Kopf von der IFS-Schuldenberatung erwartet sich fürs erste Jahr „rund 3000 Teilnehmer“.

## Drei Altersgruppen

Drei Führerscheintypen werden angeboten, die einzeln oder in Folge erworben werden können:

- Für den Führerschein der Kategorie „Small“ lernen die zehn und elfjährigen „Fahrschüler“ Handy, Süßigkeiten, Comics und Fastfood zu genießen, ohne dabei ihr Taschengeldkonto zu überziehen.

- 14- und 15-Jährige hören bei den Kursen für den Führerschein der Klasse „Medium“ Wissenswertes über Fortgehen und Anschaffungen wie MP3Player und Playstation, aber auch Grundlegendes über Süchte wie Alkohol und Rauchen.

- Der Führerschein der Klasse „Large“ bleibt den 16- bis 18-Jährigen vorbehalten. Da geht's dann auch um Auto-



Die Führerscheine im Scheckkartenformat haften an bunten Zeilen: Marga Moosbrugger koordiniert die Aktion. (Foto: VN)

kauf und Tuning, Wohnen, Studium und Klamotten.

Für jeden Führerschein müssen die Jugendlichen eine Mindestanzahl an Ausbildungseinheiten absolvieren. Geprüft wird nicht. „Aber wir fragen schon, was hängen blieb“, sagt Kopf.

## Anderes Interesse

Der bedauert übrigens, dass es bis heute nicht gelang, Handybetreiber in solche Schulungen einzubinden. Immerhin steht das Mobiltelefon als Schuldenfalle Nr. 1 ganz oben auf allen Kursunterlagen. „Aber wir haben schon vor anderthalb Jahren versucht mit den Handybetreibern Schulungen zu organisieren. Wir haben nicht einmal eine

Antwort erhalten.“ Facit: „Denkbar ist deren Interesse an anderem.“

Wenn also ein Schüler trotz Finanzführerschein dennoch bei der Schuldenbelastung landet, was dann? „Da werden wir ihn in gewohnter Großzügigkeit empfangen. Der Arzt stellt Herzpatienten nach dem dritten Infarkt auch nicht vor die Tür.“

## Anmeldung

Interessenten können sich im Internet via [www.fitfuersgeld.at](http://www.fitfuersgeld.at) oder per E-Mail bei Marga Moosbrugger moosbrugger.marga@ifs.at, Tel. 05574/4 61 85 anmelden.